

Arbeiter-Zeitung

Anzeigenpreis: Die 16 gespaltene Millimeterzeile ober deren Raum 10 Reichspfennig...

Organ der KPD, Bezirk Schlesien

Bezugspreis: Im Abonnement bei Vorzahlung...

7. Jahrgang.

Freitag, 6. März 1925

Nummer 51

Eisenbahner heraus!

Breslauer Eisenbahner für den Streik.

Ungeheuerlicher Strafantrag!

Eine gestern abend im Gewerkschaftshaus tagende Funktionär-Sitzung des Deutschen Eisenbahner-Verbandes beschloß einstimmig...

(Eigener Drahtbericht.)

am Sonnabend früh in den Streik zu treten,

Beuthen, 5. März 1925.

wenn die Forderungen bis zu dieser Zeit nicht bewilligt sind. Heute abend 7 Uhr findet bei Baudach eine öffentliche Eisenbahnerversammlung statt...

Da dem seit Mittwoch, den 25. Februar, unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Prozeß gegen die 33 ober-schlesischen Arbeiter fordert der Staatsanwalt heute folgende Gefängnisstrafen:

Auch in Görlitz

war für gestern abend eine Funktionär-Versammlung angefragt, in der ebenfalls der Streik beschlossen wurde.

- Grubenhauer Emil Wlka, Kohnberg 2 Jahre; Monteur Richard Pähler, Kohnberg 2 Jahre; Grubenarbeiter Josef Frech, Beuthen, 1 Jahr 6 Monate; Maler Stanislaus Orzechowski, Beuthen, 2 Jahre; Häuer Bruno Hetmanczyk, Kohnberg, 6 Monate, 50 Mt. Geldstrafe; Kohrleger Edmund Krzaskowski, Beuthen, 1 Jahr; Häuer Karl Städtke, Kohnberg, 9 Monate, 100 Mt.; Grubenarbeiter Richard Joroba, Kohnberg, 9 Monate; Häuer Julius Kleczka, Beuthen, 4 Monate; Kohrleger Theofil Dziubek, Beuthen, 9 Monate; Grubenhauer Peter Kempinski, Kohnberg, 9 Monate; Grubenhauer Leopold Bulla, Beuthen, 9 Monate; Grubenhauer August Bursch, Beuthen, 6 Monate, 50 Mt.; Grubenarbeiter Paul Rabus, Kohnberg, 1 Jahr; Grubenarbeiter Hugo Cholewa, Beuthen, 6 Monate, 50 Mt.; Grubenarbeiter Robert Odoj, Kohnberg, 1 Jahr; Grubenarbeiter Josef Pechel, Beuthen, 1 Jahr; Grubenarbeiter Peter Pechel, Beuthen, 1 Jahr; Grubenarbeiter Richard Schweda, Beuthen, 1 Jahr; Grubenarbeiter Anton Brüll, Kohnberg, 1 Jahr 100 Mt.; Grubenarbeiter Viktor Kurziel, Beuthen, 6 Monate, 50 Mt.; Kohrleger Johann Koska, Kohnberg, 6 Monate, 50 Mt.; Grubenarbeiter Stefan Kohn, Kohnberg, 1 Jahr; Häuer Franz Schygulla, Kohnberg, 1 Jahr; Grubenarbeiter Wilfried Kempa, Kohnberg, 1 Jahr; Grubenarbeiter Alois Brzezina, Kohnberg, 1 Jahr; Kaufmann Adolf Groß, Kohnberg, 9 Monate; Häuer Wilhelm Prozel, Kohnberg, 1 Jahr; Arbeiter Johann Kubis, Beuthen, 6 Monate; Grubenarbeiter Bernhard Kuhna, Beuthen, 9 Monate; Häuer Vincent Schwede, Beuthen, 6 Monate 50 Mt. Geldstrafe. Von den angeklagten Arbeitern, denen Vorgehen gegen das Gesetz zum Schutze der Republik vorgeworfen wird, sind nur 12 Mitglieder der KPD, die anderen sind sozialdemokratische, christliche und parteilose Arbeiter.

In den letzten Tagen hat sich die Situation der Eisenbahner im ganzen Reich sehr verschärft. Bis zur Stunde liegen uns folgende Meldungen vor:

sch ist und die auch an ihrem bisherigen Beschäftigungsort eine anderweitige Arbeit nur schwer finden werden, weil außer den Eisenbahnbetrieben andere aufnahmefähige Industriezweige häufig nicht vorhanden sind.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 6. März.

Am Donnerstag hat sich in den Vertretern der Hauptverwaltung der deutschen Reichsbahngesellschaft und den Eisenbahnergewerkschaften eine Aussprache über die Lohnforderungen stattgefunden. Die Aussprache verlief ergebnislos so daß schon einige Güterbahnhöfe in den Streik getreten sind. Die Züge über Sockbus konnten bereits heute morgen nicht weiterfahren.

Aus dieser Verfügung des Reichsbahndirektors vom 26. Februar geht also deutlich hervor, daß die Reichsbahndirektion erstens an keine Lohnserhöhung und zweitens an keine Verkürzung der Arbeitszeit denkt, sondern daß sie im Gegenteil die jegliche Lohnbewegung der Eisenbahner mit einem Gegenschlag beantwortet will. Es geht also bei der jetzigen Lohnbewegung nicht allein um die aufgestellten Forderungen des DEB, sondern es geht auch noch darum, den neuen Vorstoß der Reichsbahndirektion, nach dem wieder Tausende Eisenbahnarbeiter abgebaut werden sollen, wirksam entgegenzutreten.

(Eigener Drahtbericht.)

Chemnitz, 5. März.

Die Eisenbahndirektion hat einen Aufruf an das Personal erlassen, in dem die Eisenbahner aufgefordert werden, nicht zu streiken. Da Streik „Pflichtvergehen“ bedeutet. Trotzdem wurde heute früh in Chemnitz der gesamte Güterverkehr lahmgelegt. Der Betrieb auf dem Hauptbahnhof ruht vollkommen. Gestern abend fand eine Streikversammlung des DEB statt. Diese beschloß mit allen Kräften die Forderungen des DEB zu unterstützen und stellte sich einmütig hinter die Zentralstreikleitung. Der DEB hat den Streik anerkannt. Der Streik ist bereits ebenfalls auf die Dresdener Dienststellen übergegriffen. Es geht bei unter anderem die Eisenbahner der Stationen Reichenbach im Vogtlande, Risa und Engelsdorf in Arbeit nicht gestattet. Der Eisenbahnerverband Chemnitz hat Pläne erfaßt, die Streik zu erneuern. Heute wird mit einer weiteren Ausbreitung des Streiks gerechnet. Die Reichsbahndirektion verurteilt die beschriebene Aktion als ungesetzlich, die jedoch den Eisenbahner nicht bewilligen kann.

Sie sich im Streik befindlichen Eisenbahner Sachsens, des Rheinlandes und Berlins und die vor dem Streik stehenden Eisenbahner Schlesiens sind von der Notwendigkeit und von der Sicherheit eines Erfolges im jetzigen Moment überzeugt. Daß der DEB den Streik sanktioniert beweist, daß die Lage der Eisenbahner dringend einer Besserung bedarf. Die Leitung des DEB mußte also damit zugehen, daß die Kommunisten Recht hatten, als sie sich gegen den Dareschan wandten, der die Ursache des brutalen Vorgehens der Reichsbahndirektion gegen die Eisenbahner ist.

(Eigener Drahtbericht.)

Eiberfeld, 5. März.

Die Bewegung der Eisenbahner ist auf den gesamten Westen übergegriffen. In einer Funktionärerversammlung des Eisenbahnerverbandes in Eiberfeld wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der den streikenden Eisenbahner in Sachsen volle Unterstützung zugesichert wird. Der Streik in Eiberfeld wird noch heute erwartet. Die Eisenbahner der Bezirksbezirke Essen und Köln werden sich voraussichtlich der Bewegung anschließen.

Auch in Breslau, wo in ganz Schlesien, steht die Frage des Streikes auf der Tagesordnung. In Breslau und in Görlitz haben sich bereits die Eisenbahnerfunktionäre für den Streik ausgesprochen, aus der richtigen Erkenntnis, daß die schlesischen Kollegen unmöglich einen Erfolg allein durchkämpfen können. Es kommt jetzt also auch in Schlesien darauf an den letzten Eisenbahner von der Notwendigkeit dieses Kampfes zu überzeugen.

Streik bei den Ostdeutschen Fahrradwerken, Breslau

(Eigener Bericht)

Breslau, 6. März 25.

Heute morgen hat die ganze Belegschaft der Ostdeutschen Fahrradwerke, Ofenerstraße 122, die Arbeit niedergelegt und ist in den Streik getreten. Der Grund für diese Maßnahme besteht in den herrschenden Lohnunterschieden. Die Firma weigert sich hartnäckig, die Löhne der Arbeiter zu erhöhen, obgleich diese Erhöhung eine dringende Notwendigkeit wäre.

Die „Rote Fahne“ verboten.

Berlin, 6. März 1925.

Die „Rote Fahne“ das Zentralorgan der KPD ist vom Innenministerium auf vierzehn Tage verboten worden.

Achtung! Parteitag-Delegierte!

Bei Fahrverhinderung infolge Ausbruch des Eisenbahnerstreiks wird der Parteitag auf den 22. März verschoben, sonst findet er am 8., wie angefragt, statt.

Bezirks-Zeitung.

Wir haben gestern einen Bericht veröffentlicht, der näher auf die dunklen Hintergründe dieses, unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindenden Prozesses einget. Die 33 ober-schlesischen Arbeiter, in ihrer überwältigenden Mehrheit nicht zur Kommunistischen Partei gehörig, sind die Opfer ober-schlesischer Wächter geworden, weil sie es gewagt hatten, deren geheime Heiligamer anzutasten. Aus dem Prozeß selber bringt natürlich nichts an die Öffentlichkeit. Die bürgerliche Presse schwelgt in sensationellen Andeutungen über „gewalttätige kommunistische Waffenschübungen“ und verschweigt, daß es sich hier um faschistische Waffenschübungen handelt, gegen die sich die Arbeiter zur Wehr gesetzt haben. Dabei fielen sie in die Hände der Spindel und Provokateure, die in unserem gestrigen Bericht genügend charakterisiert wurden.

33 ober-schlesische Arbeiter werden nahezu 30 Jahre Gefängnisstrafe zu ertragen haben — das ist der Antrag des Staatsanwalts, der natürlich Hand in Hand mit dem Landgerichtsrat Heinze besteht, in diesem Prozeß einen großen Schlag gegen die ober-schlesische Arbeiterschaft zu führen.

30 Jahre Gefängnis als Ergebnis des Spindelwerks! Das zeigt, daß die Methoden, wie sie in Württemberg und Leipzig so erfolgreich angewendet worden sind, jetzt in der „Rechtspflege“ der deutschen Republik allgemein werden. Der Landgerichtsdirektor Büllmer und der Senatspräsident Niedner machen Schule. Das zeigt dieser ober-schlesische Spindelprozeß in erschreckender Deutlichkeit.

Die ober-schlesischen Arbeiter dürfen und werden natürlich das zu erwartende Urteil gegen ihre Klassenkameraden nicht stillschweigend hinnehmen. Sie müssen zeigen, daß sie solidarisch hinter den Verurteilten stehen. Lauter als bisher muß auch bei ihnen der Ruf nach der Unpfeile ertönen. Sie müssen ihren Klassengenossen im Banne der Sozialdemokratie und der bürgerlichen Parteien endlich die Augen öffnen über das wahre Wesen eines Staates, der sich solcher Justizmethoden bedient.

Jedemal, wenn die Eisenbahner in einer Bewegung um Erhöhung der Löhne und um Verkürzung der Arbeitszeit stehen, tritt die von Morgans Graden antierende Hauptverwaltung der Reichsbahn mit ihren Entlassungsdrohungen auf den Plan. Nachdem die Eisenbahner gezwungen waren, um sich mit ihren Familien den Lebensunterhalt zu erhalten, in den Streik zu treten, geht bereits die Reichsbahngesellschaft erneut mit streichen Provokationen gegen die Eisenbahner vor. Um die jetzt im ganzen Reich einbreitende Bewegung abzurufen und die Eisenbahner zu verböhnen, erläßt die Reichsbahndirektion, unterschrieben von Doser, eine Verfügung über Personalabbau, in der es heißt:

Die durch Verfügung vom 26. Januar angeordnete gänzliche oder teilweise Schließung von Werkstätten und die damit zusammenhängende Entlassung der Kopfzahl bedingt bei den meisten Direktionen einen weiteren Abbau von Werkstättenarbeitern. Infolge gänzlicher oder teilweiser Stilllegung von Werkstättenbetrieben wird sich in der Regel die Entlassung ganzer Belegschaften als notwendig erweisen. Ohne Rücksicht auf die persönlichen Verhältnisse, die Länge der Dienzeit und den Leistungswert der einzelnen Arbeiter, weil es nur in geringem Umfange möglich sein wird, die bei dieser Maßnahme entbehrlich gewordenen Kräfte in anderen Betrieben des Eisenbahndienstes unterzubringen.

Von dem Abbau werden in vorliegenden Falle in der Hauptsache ältere, bodenständige Arbeiter betroffen, deren Verpflanzung in andere Gegenden nicht möglich ist.

Die Taten des Hauses Hohenzollern.

Von Carl Marg.

Was bemerkenswert ist... Die Taten des Hauses Hohenzollern... von Carl Marg.

Am 9. Mai. Die Neglerung des Herrn von Hohenzollern... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Ein Kind mit rotem Stirnband... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Wer kennt nicht die Treubrücke... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie der sogenannte "Große Kurfürst"... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man kennt die abgeschwackte Figur Friedrichs I... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie Friedrich II, der Erfinder des patriarcalen... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie er 1792 in Oesterreich und England die... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie er dann seine Militärs im Stiche ließ... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie er für den schwachen König von Frankreich... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie er, dessen ganzes Leben ein eckiges... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie sein Nachfolger, Friedrich Wilhelm III... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie er gleich darauf Napoleon an eben... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, welchen Erfolge dieser Antritt hatte: die... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie Friedrich Wilhelm III 1813 das preussische... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie die jüdischen Verbuchungen verfaßten... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie bei der Niederlage Napoleons von... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man erinnert sich der Verheerungen der deutschen... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie der "gerechte" Hohenzoller sein Wort... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie 1806 dem Volk die Niederwürde... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie der Hohenzoller auf den Ruf des... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie derselbe Hohenzoller im russisch-polnischen... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man weiß, wie das ganze Volk... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

gerichtet" herrschen. Und vollends, wenn man bedenkt... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Sollen wir auch noch an den Hohenzoller zu sprechen... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Es wird nicht nötig sein die angeführten Data... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

März

Von F. C. Weiskopf.

Durch das Krachen von Märzeweis...

Durch das Wehen von rauhen und lauten...

Märzgewinden...

Hämmert ganz heiß...

Mutjunges Leben...

Drängt sich hervor...

Reißt sich empor...

Trozig, starr der Halben und...

Märzsonne...

Die ganze zu fassen!

Hungrige Seele...

Durstiges Herz...

Mutjunges Leben...

Steht im März...

Fordert die ganze Sonne!

(Entnommen dem Weiskopfschen Gedichtbande: "Es geht eine... Die Taten des Hauses Hohenzollern...")

Charakteristischer. Es ist wahr, der März dieses Namens war... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Das sind die Pläne unserer hohen Regierenden: das ist... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Die Kunst im Zucht- und Irrenhaus Europa.

Der Zerfall der bürgerlichen "Kultur" wird von den radikalsten... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Das Sammelbuch "Europa" erschienen im Liebenheuer-Berlin... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Groß, Bela Mih und Johannes R. Becker. Das wunderbare... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Alle diese vereinzelt interessanten Beiträge können nicht... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Ein neuer "Zille"

Heinrich Zille: Berliner Geschichten und Bilder. Mit... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Zille zeigt nicht — oder jedenfalls höchstens gelegentlich —... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Man kann mit einer Wohnung einen Menschen genau so gut töten, wie mit einer "Zille".... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Das Zille zeichnen kann, das er in seiner Welt der... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Aus Natur und Technik. Die Sonnenkraftmaschine.

Zur Frage der technischen Verwertung der Sonnenwärme.

Es gilt, die gewaltige, kostlose und praktisch schier unerschöpfliche... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Der Einwand, daß die Verdrängung der Sonnenkraftmaschinen... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Endlich dürfte die Voraussetzung durchaus nicht utopisch sein... Die Taten des Hauses Hohenzollern...

Bezirk Nord

Freitag, den 6. März, abends 7.30 Uhr im Lokal Freier, Michaelstr. 3. Bezirksversammlung. Alle Gewissen haben die Pflicht, ihre Frauen mitzubringen...

Sehr „feierlich“

war die gestrige Stadterordnetenversammlung. Die Herren Stadtväter erschienen im Gehrock und trugen die talnugoldene Amtsleiste um den Hals gelegt.

Somit las der deutschnationale Stadtverordneten-Vorsteher der stehenden Versammlung eine aus einem anderen Nekrolog stammende schöne Rede vor. Auch die Wollischen machten bis auf einige Ausnahmen die Sache mit. Unsere Genossen blieben während der feierlichen Vorlesung dem Saale fern.

Erklärung zum Artikel der „Vollmacht“ vom 4. März.

Das genannte Blatt behauptet, ich wäre bei den Straßenhändlern herausgefallen. Richtig ist, daß ich noch Anfang Januar von der Generalversammlung als Delegierter zum Verbandstag gewählt wurde und zwei Tage später schriftlich meinen Austritt aus dem Händlerverein erklärt habe.

Achtung! Die Bibliothek der Ortsgruppe Breslau kann wieder benutzt werden!

Die proletarische Bibliothek soll hauptsächlich dazu dienen, allen Parteimitgliedern die Gelegenheit zu bieten, sich ihre literarischen Kenntnisse zu vervollkommen. Viele Genossen haben keine Möglichkeit, sich aus eigenen Mitteln Bücher zu beschaffen.

Daß diejenigen Genossen, die noch Bücher von früher her besitzen, dieselben sofort abzugeben haben, ist eine Selbstverständlichkeit, über die hoffentlich hier nicht noch einmal geschrieben zu werden braucht!

Das erstmalige Erfolgt Bücherangebots am Samstag, den 7. März, abends 6 bis 8 Uhr im Parteibüro, ab nächster Woche jeden Mittwoch abends von 5.30 bis 8 Uhr im Parteibüro.

Freiwillige Beiträge in Form von Geld und Büchern sind erwünscht!

Achtung! Lenin-Film in Dittersbach.

Die Internationale Arbeiterhilfe (IAH), veranstaltet am Donnerstag, den 12. März, eine Filmbildung. Wir werden in den nächsten Tagen auf die Plakate, die in den nächsten Tagen an die Anschlagtafeln kommen werden.

Ein Diener der Nächstenliebe.

Ein sehr christlicher Herr ist Herr Pastor Sanger, Fellschammer. Er richtet sich streng nach dem Spruch: „Beit und arbeite“ aber vom Genuß will er nicht wissen.

Kasperletheater oder sozialdemokratische Gewerkschaftsarbeit in Landeshut.

Am 26. v. M. fand eine Ortsauschulung statt in der Deutschen-Wierlich seine Breslauer Theorie in die Praxis umsetzte. Er zeigte den Landeshuter Arbeitern, was er unter „gewerkschaftlicher Aufbauarbeit“ versteht.

Wierlich, der die Sitzung leitete, zeigte sich in seiner ganzen Brutalität und ließ sofort die Absicht durchblicken, die Sitzung aufzulösen zu lassen.

Nur auf wiederholtes, energisches Drängen konnte der zweite Vorsitzende, Genosse B., das Wort zur Geschäftsordnung erhalten, um gegen das Beiseitegehen des Vorstandes zu protestieren. Da war Wierlich plötzlich kühn geworden.

Ferner wurde energisch gegen die Zulassung der zu Unrecht anwesenden Textilarbeiterdelegierten protestiert. Man zeigte Wierlich, daß er die Arbeiter nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis mit der Festsche regiert.

Das SPD-Direktblatt, die „Bergwacht“ begrüßt natürlich diese schamlose Vergewaltigung der Ortsauschulungsmittglieder und fabelte etwas von einem „Kasserschritt“.

Natürlich waren dort die SPD-Leute unter sich mit einigen Sympathisierenden.

Der „Kasserschritt“, von dem die „Bergwacht“ fabelt, wird betamlich bei schweren Geburten angewandt, um das Leben der Mutter zu retten. Nun, das Kind, das in Landeshut mit Hilfe des Schürzen-Wierlich zur Welt kam, ist schwarzrotgelb, aber mehr gelb wie rot.

Auch die Landeshuter Helfer des Wierlich, an der Spitze der Erzlägner Siedel werden bei der kommenden Abrechnung nicht vergessen werden.

Nochmals Bremerische Heilanstalt-Döbersdorf.

Ueber den Bademeister Schneider in genannter Anstalt reifen die Beschwerden nicht ab. Er benutzt das von den Patienten statt in Anspruch genommene Personal für seine Extravaganzen.

In der Woche vom 23.-28. Februar ereignete sich folgender Vorfall:

Der Herr Bademeister kommt in die Küche und verlangt von dem Dienstmädchen, sie solle einen Topf Kartoffeln mit Schalen für ihn aufstellen, aber schnell soll es gehen. Flugs tut dies das Mädchen. Inzwischen spricht ein Schnittwarenhändler vor, bei dem sich das Mädchen etwas aussucht.

Solche Behandlung muß sich das Personal bei hundemäßiger Bezahlung gefallen lassen. Denn der „Lohn“ beträgt 18 Mark monatlich. Dafür müssen die Mädchen von 5.30 Uhr morgens bis abends 8-9 Uhr schuften.

Wann wird diesem Skandal in Döbersdorf endlich ein Ende gemacht werden?!

Verantwortlich für den gesamten Text: Erich Glöckner, Breslau; Inzerate Artur Müller, Breslau. Verlag: Schlesische Verlagsgesellschaft, O. m. b. H., Breslau. Druck: Neudruck-Berlin, Druckereifiliale Breslau.

Versammlungsstammler.

Montag, den 6. März, abends 7.30 Uhr. Arbeiter-Vereinigung. Vortrag: Die Bedeutung der Gewerkschaften. Vortrag: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

Bettbezüge

Seitlicher, Jaletts, Handl, Penden, Unterrotte, fertige Betten. Preis gut und preislos. Lelthaus, Trebnitzer Straße 21.

Schauspielhaus

Operettenbühne. Tel. Ring 2545. Heute 8 Uhr: (in Anwesenheit des Komponisten Emmerich Kalman)

Gräfin Mariza

Gräfin Mariza. Heute 8 Uhr: (in Anwesenheit des Komponisten Emmerich Kalman)

Gewerkschaften

IAH. Die Bedeutung der Gewerkschaften. Vortrag: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

Andere Organisationen

IAH. Die Bedeutung der Gewerkschaften. Vortrag: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

EOS

EOS. Die Bedeutung der Gewerkschaften. Vortrag: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

Liebhauer-Bühne Liebau

Liebhauer-Bühne Liebau. Die Bedeutung der Gewerkschaften. Vortrag: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

Achtung!

Billige

Fahrräder

Billige Fahrräder. Reparatur-Werkstatt. Gebührensätze 28.

Grad-

Grad-. H. Mohaupt. Radfahrer 1.1. Tel. 1100, 11. März.

Internationale Arbeiter-Hilfe Ortsgruppe Breslau. Sonntag, den 8. März, vorm. 11 Uhr und nachmittags 1/2, 1 Uhr. Film-Vorführung zum Besten der Kinderhilfe der IAH. Der Lenin-Film im Viktoria-Theater Tajchenstraße. Eintrittspreise: 50 Pl. u. 1 Mk. inkl. Steuer.

Liebhauer-Theater. Täglich 8 Uhr. Die große Cauchlenation. Kapitän H. Wiltsons tauchende Seelöwen und Nymphen mit des Riesen-Messe-Programm.

Kaufhaus am Dom. Billigste Bezugsquelle aller Artikel für Haus u. Küche. Größte Auswahl in allen Abteilungen. Adalbertstraße 20. Ham-Sachs-Nacht.

1. Auflage vergriffen! In den nächsten Tagen erscheint die zweite Auflage von Parteien und Klassen im Spiegel der Reichstagswahlen. Eine Studie über den Charakter der Parteien als Klassenorgane. Mit statistischem Material über die berufliche Schichtung und die Ergebnisse der Reichstagswahlen von 1907 bis 7. Dezember 1924. Emil Eichhorn, M. d. R.

4 möblierte Zimmer auf 8 Wochen gesucht. Beachtet unsere Inserenten! Artur Müller, Breslau 10, Trebnitzer Str. 50. Werbt neue Leser!

Werkstoffabstrakte geht in Bedängnis. In der „Einheits-...“

Warum trifft der DGB keine Vorbereitungen, um den...“

Die Arbeitslosigkeit darf dem DGB keine Kränze nicht...“

In den Betrieben muß die Massentätigkeit für den...“

Nach dem 1. Februar

Am Oktober des Vorjahres bedroht unser Zentral-Aus...“

Sicher sind auf diesen Gebieten schon Fortschritte...“

Das heißt: Neben die Gewerkschaften an Mitteln...“

erreicht wurde. Das gibt uns eine sehr gute Position bei...“

Wir haben aber schon ausgesprochen, daß die...“

Es ist wahr, die Reformen werden das...“

Wir bitten, solche Fälle aber...“

Wir bitten, solche Fälle aber...“

Nach dem 1. Februar...“

Das heißt: Neben die Gewerkschaften an Mitteln...“

Der kommunistische Gewerkschaftler

Kampfgang für die Arbeit der Kommunisten in Gewerkschaften, Betriebsräten und Genossenschaften

Verlag: Reichsverband Nationaler Arbeiter...“

Beratender Redakteur...“

Bergarbeiter, schafft die Einheit für den Kampf!

Im Ruhrgebiet, im rheinischen Braunkohlenrevier, im...“

Die Arbeit, fordern die Schloßbrone. Mehr Arbeit...“

Nur für den Profit der Grundbesitzer...“

Die 7 1/2 Millionen, die die...“

Profit ist die Lösung der...“

gene Bergarbeiter durch die...“

Die Verbesserung der Lage...“

Die Offensiv gegen die...“

wird sich die Offensiv...“

Was die großen Massen der Gewerkschaften... Die Gewerkschaften sind in der Lage...

Amsterdam und die Gewerkschaftseinheit

Am 5. bis 7. Februar tagte in Amsterdam die Gewerkschaften... Die Gewerkschaften sind in der Lage...

Die Gewerkschaften sind in der Lage... Die Gewerkschaften sind in der Lage...

Die Gewerkschaften sind in der Lage... Die Gewerkschaften sind in der Lage...

Die Gewerkschaften sind in der Lage... Die Gewerkschaften sind in der Lage...

Washington und der Kampf um den Achtstundentag

Am 18. und 19. März tagte in Washington die Gewerkschaften... Die Gewerkschaften sind in der Lage...

Die Gewerkschaften sind in der Lage... Die Gewerkschaften sind in der Lage...

Die Gewerkschaften sind in der Lage... Die Gewerkschaften sind in der Lage...